



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

John Brinckmans ausgewählte plattdeutsche Erzählungen

Kasper-Ohm un ick

Brinckman, John

Rostock, 1895

7. De Sledenfohrt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62055)

flink 'n gatlich Stück von den Schomannschen von den Dirsch, dor min Öhm mi jo nu doch eenmal den Krieg erklärt hadd, as feindliches Good runner. Man blot sich nich krigen laten! — säd ick to mi un dat ut de Dör rute un let Kasper=Öhm dat Nahfleuten.

As ick dat æwer minen Ollen vertellen ded, wat Maneer un wo mi dat bi minen Öhme wedder mal gahn wir, dunn so lacht' he still vör sich hen un säd: „Is un bliwt doch en appeldwatschen¹ Bötter, de Kasper=Öhm!“

7.

De Gledenfohrf.

Dorup sett't de Winter in, un dat kem mit so'ne brandbitterböse Küll, dat de Strom Hilgen-dree-König bet nah Warnemünn hen hollen doon ded. Na, dunn würd Stritschoo lopen nich för de Frag². Junge di, wat güng dat moy! Erst gegen de forsche Nordwest an ne vull Halbstunn geampelt, bet de Thranen an de Backen fast-frieren deden, — un denn wedder vör de Wind retour gefitscht in tein Minuten up minen Ollen

1) närrisch, wunderbar. 2) sprichw. = nicht wenig.

fin langsnablig hollandschen Stritschoo. Junge di, wat güng dat moy!

Na, dat Is was good. Kam ick in vulle Fohrt gegen den Fischerhaben, wo de Anna Maria Sophia an't Bollwart forrt¹ leg, un Kasper-Ohm steit bi ehr mit 'n por Kapteins un spreken von Keelhalen, Bertimmern un Kalfatern un all so wat.

„Na, Musche Blix, fall Er mi man nich in de Wat² ond gab Er mi nich up dat Boll-Is!“³ seggt Kasper-Ohm, as ick ranne kam.

„Hett nix to bedüden, Kasper-Ohm! Hett nix up sück!“ segg ick un suj üm de Kapteins rüm as ne Fledermus üm de Nachtwächters.

„Is al männigeen inbraken ond versapen, Bengel, de nich so'n Dwallhamel⁴ was as Er! Lat Er sück raden, Jonge, lat Er sück raden!“ seggt dunn Kasper-Ohm wedder.

„Wenn de Hewen⁵ instört't, sünd all de Swælken⁶ dod!“ segg ick dunn wedder un fohr dicht üm de Fürwak bi den Fischerhaben rümme, as 'n Brümmer üm de Thranlamp.

„Is dat eenen gottlosen Rangen, Steppen Bradhiring! — seggt dunn Kasper-Ohm. — Dat

¹) mit Tauen festbinden. ²) Von Fischern eingehauenes Loch im Eise. ³) Hohl-Eis. ⁴) Dummerjahn. ⁵) Himmel. ⁶) Schwalben.

is min Süster Illsche ehr Jonge. Wenn de nich noch eens versüppt oder uphängt ward, denn so is keene Gerechtigkeit nich mihr in de Welt, ond keen Berlat nich up dat Evangelium.“

„Sünd of rare Gasten¹ west in uns Tid, Keppen Pött, — he — he! nich wohr? — röp dunn Bradhiring. — Weet Zi noch de Kloofenbood, de wi Beid Pingsten Anno 59 an'n Strand ümstöten deden, un wo de Krewts² achter uns wiren un uns bet achter de Fischerbastion dor nahsetten deden? Wi æwerst ampelten dörch den Graben un knepen ut. Weet Zi dat noch?“

„Silentium! Dat Er doch so wat den Slaets³ dor nich hüeren, Bradhiring! Dat heet jo Thran nah Tromsøe bringen! Der Jonge geit jünst noch ganz æwer Stag.“

Ich hüll mi æwerst nich wider bi se up, denn ich sehg minen Fründ Hans Holtfreter ut dat Fischerdur up 'n Sleden mit so'ne Fohrt rute un nah den Fischerhaben rinne seilen, as wenn he von 'n Flißbagen affschaten wir. Ich nah em ranne.

„Deuwel, Hans! Dat geit fein!“

„Ja, fein gahn doon deit dat, Andrees! —

1) Gäste. 2) Polizisten; Krewse genannt wegen ihre: rothen Röcke. 3) Schlingel.

seggt Hans un stoppt sinen Sleden. — Snall
Din Stritschoo man furtst af un kumm mit!“

„Hest Du noch 'n Sleden un Beekhafen för
mi?“ segg ick.

„Wiß! — seggt Hans; minen Ollen sin
grot Fischersleden steit achter de Husdör; den
kannst krigen; den hal di man! So'ne feine Bahn
hest Du nie aslewt. Als dat schummern würd
gisteren Abend, un ihre de Nachtwächters kemen,
heww wi twee Stumm lang haben an de Pump
pumpt, un æwer Nacht is de heel Strat so blanking
worden as 'n Speegel. Ne, wat dor al för Lüüd
up de Snut un den Achtersteeven follen sünd, dat
glöwst Du nich, un wat dat för ne Fohrt den Am-
barg¹ dal maakt, dat möst süßst dörchmaken!“

Ik let mi dat nich tweemal seggen; Strit-
schoo af, — Holtfretern sinen groten Fischersleden
rute — un nu güng dat bet haben in de Strat
ruppe un denn up den Sleden von haben hendal
de Strat runne in so'ne Fus un Fohrt, as wenn
'n Schipp von Stapel geit. Süh dor, holst Bahn!
Süh dor, holst Bahn!

„Junge di, dat geit fein, Hans!“ segg ick,
as wi unnen in 'n Haben ankamen.

1) Abhang.

„Ja, fein gahn doon deit dat, Andrees!“
seggt Hans Holtfreter.

Nu de Lüüd, de dor in de Strat gängen,
müßten sich dicht an de Husdören drücken, sünst had-
den wi se mit uns Sledens üm un üm führt. Nu
müßt sich dat so drapen, dat, as wi de Sledens
wedder ruppetröcken, de oll Paster von Sankt
Jakobi de Strat dalgüng in vullen Ornat, den
Köster achter sich. Wi nehmen uns Deckels af,
as de Preefter uns vörbigüng; man he estemirt'
uns nich.

„Bi Hierundar up de Grot Lastadie¹ is hüt
Nahmiddag Kiuddöp; dor warden Tweischen² döft,
en Jung un ne Dirn; weest al, Andrees?“ seggt
Hans.

„So? segg ick — heiwit se of Appelturt?“

„Ja! — seggt Hans — Appelturt un Ma-
lahaga!“

Mitdes kemen wi wedder haben in de Strat an.

„Ick will Di wat seggen, Andrees! — seggt
Hans Holtfreter to mi, — lat irst den Preefter
nah de Lastadie afbögen.“

„Ach wat! — segg ick. — Mitdes, dat wi
unnen sünd, hett he al lang' afbögt; he is jo al
dichtung bi.“

1) Straße in Kostof. 2) Zwillinge.

Un nu gäng dat wedder los von haben dal in vulle Johrt, hest mi nich seen, un wen sin Bader büst du? Süh dor, holst Bahn! Süh dor, holst Bahn!

Awersten de Pap un de Köster hürten nich, wo wi se preiten. Langsam un ihrenfast stürten se ehren Kurs. Ob de Paster nu so von sinen Kindelbierssermon, un de Köster so mächtig von sin Betrachtungen æwer Appelturt un Malahaga un de lübschen Marktstücken up den Opfertöller innahmen¹ wir, dat lett sick nich good nahwisen. Jek weet blot, dat wi se ümmer neger up de Hacken kemen, un dat dat nich mæglich wir, den Sleden in sin dulle Johrt to möten¹.

„Süh dor, holst Bahn!“ schreg ick nochmal, so lud as ick künn. Pap un Köster hürten nich, rein as wenn se beid mit Blindheit un Dowheit slahn wiren.

„Süh dor, holst Bahn!“ schreg ick tom drüdden Mal in helle Dodesangst.

Jek hadd dat æwerst kum rute, so stödd min grot Fischersleden of al den ollen Köster bumps up de Hacken; swaps set he vör min Jööt up 'n Sleden un een — twee — dree — swaps set

¹) steuern.

min leew Preefter up den Rößter finen Schot. Beid makten woll en gräßliches Wesen un handslagten as unkloof. Dat hülp æwer alltosam nich; de Sleden let sief nich hissen un nich locken; dat was rein, as wenn de Büßworm¹ achter 'n Ossen is, un vörwärts güng dat in vullen Ornat up den Sleden de Strat dal ut dat Stranddur rute un so in 'n Haben rinne bet dicht an de Anna Maria Sophia; dor irst künn ick dat Beeft von Sleden wedder stoppen. Harre Gott un Harre Jes', wat hadd ick för ne Angst mitdes utstahn! Ick dacht, min Hor müßt dorvon gris² worden sin. Den ollen ihrwürdigen Paster in vullen Ornat up minen Sleden an 'n hellen Dag de Strat dalschejt! Dat güng seker nich ahn Krewt un Brummborenlock³ för mi af! Wo süll dat warden, wo süll dat eenmal warden! Mi was, as ob ick Preefter un Rößter dodslahn hadd. So kemen wi an de Anna Maria Sophia ran. Kasper-Ohm un Keppen Bradhiring stünnen noch dor.

„Ne, dat is doch æwer Dreibassen un Muskedunners!⁴ — schreg Pött. — Dat geit jo æwer Boll-Js, Grott-Js un Slamp-Js! Van den Rößter will ick nix seggen; æwerst, Harr Paster, Harr

1) Bremse. 2) grau. 3) Stadtgefängniß. 4) zwei Arten von Kanonen.

Paster! wur kann Er sich van so 'n förbannaden¹ Jongen so begrismulen² laten. Is dat mæglich und is dat erhürt! Hett je Een so wat aslewt, und kann je so wat wedder vörkamen! Heww ick Zuch dat nich glif seggt, Bradhiring, wat der Jonge for eene gottlose Karnalji is! Harr Paster, der Jonge kennt sinen Jesum nich; der Jonge weet nix van 'n irsten Petri siw, siw. Harr Paster, skall ick den Jongen mit sinen eegen Peekhaken vör den Bleß³ slahn, oder skall ick em hier in der Fürwak versöpen?“

Kasper-Ohm hadd æwerst good in de Fürwak versöpen un vör 'n Bleß slahn. Ick hadd keen Tid. Ick hadd kum minen Foot von den Sleden, as ick of Sleden un Peekhaken, Paster un Köster, Bradhiring, Pötten un de Anna Maria Sophia in 'n Stich let un utneigen⁴ ded, as ob dat Is unner mi inbreken wull.

Wo Paster un Köster de Sledenfohrt bekamen, un ob ut de Kinddöp up de Lastadie noch den Dag wat worden is, dor heww 'k mi nich nah erkunnigt. Als ick æwerst Kasper-Ohm viertein Dag' nahher dröp, — so lang' güng' 'k em iimmer ut den Weg', — dunn säd he to mi:

1) schwedisch: verflucht. 2) anführen. 3) Stirn. 4) ausreißen.

„Morbley, Jonge! Wur kann Er so mit Gott's Wurd ümstahn. Dat der Deuwel Em nich up de Städ halt hett, dat kann ick nich begripen, dat verstah ick nich; alleen æwersten wann er Em nich noch eens halt, denn so bün ick for min eegen Part ganz seker. Gah Er nah den Paster hen, segg ick, ond verbidd Er sück, segg ick; wur Gott's Wurd keen Dæg¹ hett, dat is eene Sunnennation, dat is as de Heiden in Batavia ond achter de Magellansche Sund. Dat ward Er begripen lihren, wenn Er irst up de apenbore See kümmt in 'n Januari vor 'n fleegenden Storm ut de Mordkant.“

Je, dacht ick, un denn keen Boot nich! Nah den Paster güng ick æwerst doch nich hen; ick will den Deuwel. Wat süll ick ok? Denn Jungs, dat weet Zi recht good, sünd Jungs, dat heet Dingers, de twischen Ap un Minsch mitten mang stahn, so dat man nie nich weet, wo de Ap uphürt un wo de Minsch anfängt. So'n Jungs doon nie nich, wat se doon sælt, un doon man in den eenzigsten Fall good, wenn Doon ore nich Doon een Doon² is. Mit een Wurd, se fangen ümmer dor an, wo de gesunne Vernunft uphürt,

1) Art. 2) gleichwerthig.

grad so as dat Stadtrecht von ne good Stadt,
de nich wid von Kostoek asliggt. —

8.

Pingstmarkt. De Slacht bi Abukir.

Dat wir so gegen Fastnacht rümme west;
mitdes hadd sich jo nu dat Johr bet nah Pingsten
ranne lunt. Min Oll un Bradhiring wiren al
'n por Wochen wedder in See, min Oll nah
Krischania¹ un oll Bradhiring von den Emanuel
nah Rowan². De Booden³ an den Strann von
dat Borgwalldur, an de Ballaststäd vörbi, bet
nah dat Petridur, würden een nah de anner up=
stellt för dat Pingstmarkt, un wi Jungs, min
Kumpans von de Ballaststäd, Jochen Bees, Vogel
Strauß, Hans Holtfreter, Ste⁴ Kock, un wo se noch
all heeten deden, hadden dat mächtig hild Nah=
middags nah de School mit dat Toofiken bi de
grot Bereuterbood un de grot Menagerie, de
Timmermeister Wölfelt un Zacharius Dierksen
dor upslahn deden, un mit de Karuffels, un nah=
sten mit dat Klaribospill⁵ achter de Booden, Junge

¹) Christiania. ²) Rouen. ³) Buden. ⁴) Eduard.
⁵) Versteckspiel.